

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Samstag den 15. Juni 1872.

192—3)

2105.

Rundmachung.

womit der Präklusiv-Termin zur Einziehung der Staatsnoten der Banknotenform à 1 fl. und 5 fl. ö. W. bekannt gegeben wird.

Es wird bekannt gegeben, daß die Umwechslung der zu Staatsnoten erklärten Banknoten zu 1 fl. ö. W. vom 1. Jänner 1858 und zu 5 fl. ö. W. vom Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdrucke auf der Vorderseite) zufolge der in dem dritten Absätze des Artikels III des Gesetzes vom 25. August 1866 (N. G. Bl. Nr. 101) enthaltenen Bestimmung nur mehr bis letzten Dezember 1872 über förmliche, an das k. und k. Reichs-Finanz-Ministerium zu richtende Gesuche erwirkt werden kann.

Nach dem letzten Dezember findet keine weitere Einlösung mehr statt.

Wien, am 19. Mai 1872.

Vom k. und k. Reichs-Finanz-Ministerium.

(202—2)

Nr. 3915.

Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, N. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, S. 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 3. Juni 1872.

(209—2)

Nr. 4214.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei demselben folgende, wahrscheinlich von einem Diebstahle herrührende Barschaft in Verwahrung befindet, als: Eine Banknote von 100 fl. mit den Buchstaben S. W. S. und den Ziffern 676 X 3 = 2228 auf der Rückseite.

Eine andere Banknote von 50 fl., vier Staatsnoten à 5 fl., fünfzehn Staatsnoten à 1 fl. und Kleingeld pr. 58 fr.

Diejenigen, welche auf obige Barschaft Ansprüche zu stellen verneinen, werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte melden, und ihr Recht darauf nachweisen, widrigens obige Barschaft bei diesem Strafgerichte aufbehalten werden würde.

Laibach, am 28. Mai 1872.

(207—3)

Nr. 287.

Concurs.

In St. Veit bei Egg ist der Schuldienstposten erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 25. Juni l. J.

hierorts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 7. Juni 1872.

(210—2) Rundmachung. Nr. 6349.

Am 16. Juni l. J. wird das bereits bestandene k. k. Postamt Bitinja in Krain reactivirt.

Dasselbe hat sich mit dem Brief- und Jahrespstdienste zu befassen und erhält seine Verbindung mittelst der zwischen St. Peter und Fiume tour und retour coursirenden gewöhnlichen Reitpost und Mallepst.

Der Bestellungsbezirk dieses Postamtes besteht aus den Ortschaften:

Bitinja mit Schloß Radelberg, Janezevo-berdo, Killenberg mit Mihčov malin, Merez, Postenischeg, Postenje, Prem, Rateschon berdic mit Thurn, Smerje mit Bridovčov malin, Dubčov malin und Ivončov malin, dann Tschelle.

Triest, am 4. Juni 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(215—1)

Nr. 6613.

Rundmachung.

In Billichgratz (Bezirk Laibach) ist die Postmeisterstelle mit der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale von 30 fl. jährlich und dem Botenpauschale für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten von Billichgratz nach Laibach und retour per 650 fl. jährlich gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution per 200 fl. bar oder in 5% einheitlichen Staatsobligationen zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren, der gefertigten k. k. Postdirection bis längstens

15. Juli l. J.

vorzulegenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und eventuell die bisherige Beschäftigung, sowie nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zweckmäßiges Amtlocale bezuschaffen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung bestehen, weshalb die Competenten in den Gesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 12. Juni 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(213—1)

Nr. 5142.

Rundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Gradatschabach ober der Kolesje-Mühle in der Vorstadt Tirnan, an der sogenannten Talovar'schen Wiese, bestimmt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß andern Orts öffentlich nicht gebadet werden darf, und daß das Baden nur in anständiger Verhüllung gestattet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juni 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

(206—2)

Nr. 5550.

Edictal-Borladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Cerne Jakob, Weinschant, Art.-Nr. 413, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

2. Klancar Damian, Weinschant, Art.-Nr. 587, Steuerbetrag pro 1869 8 fl. 82 fr.; pro 1870 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

3. Seber Georg, Greisler, Art.-Nr. 761, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

4. Schebenig Michael, Matrogenmacher, Art.-Nr. 1072, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

5. Glebaine Lorenz, Fiater, Art.-Nr. 1997, Steuerbetrag pro 1871 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

6. Kaučič Anton, Schuster, Art.-Nr. 2199, Steuerbetrag pro 1869 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1870 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

7. Roß Franziska, Debitlerin, Art.-Nr. 2009, Steuerbetrag pro 1870 5 fl. 8 1/2 fr., pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

8. Randel Maria, Greislerin, Art.-Nr. 2442, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

9. Roth Josef, Schuster, Art.-Nr. 2910, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

10. Kovačič Franz, Greisler, Art.-Nr. 3106, Steuerbetrag pro 1869 4 fl. 61 1/2 fr., pro 1870 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

11. Kurnik Maria, Greislerin, Art.-Nr. 3379, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

12. Defranceski Mathias, Kastanienbrater, Artikel-Nr. 3429, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

13. Zerich Leopold, Schneider, Art.-Nr. 3465, Steuerbetrag pro 1870 3 fl., pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

14. Röder Josef, Kleinkrämer, Art.-Nr. 3589, Steuerbetrag pro 1871 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 17 fl. 64 fr., 42 fr. Handelskammerzuschlag.

15. Koller Anton, Schuster, Art.-Nr. 3662, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag; pro 1872 6 fl. 61 1/2 fr., 16 fr. Handelskammerzuschlag.

16. Heimann Arthur, Handelsagent, Art.-Nr. 3842, Steuerbetrag pro 1872 100 fl. 80 fr., 2 fl. 10 fr. Handelskammerzuschlag.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Juni 1872.

(211—1)

Nr. 1141.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein kund gemacht, daß in der diesgerichtlichen Depositencassa nachfolgende Erläge über 30 Jahre verwahrt eiliegen, als:

Hauptbuch-	Folium	Bezeichnung der Masse	Erlöse		Verlassenschaft
			Papiergeld	Schreibes und münze	
			fl. fr.	fl. fr.	
b	6	Pipan Johann	4 8	- 2	Verlassenschaft von Se- nosettich.
"	46	Ortner Bruno	2 72	215 86 1/2	Verlassenschaft.
"	47	Tomasin Andre	3 29	62 53 1/2	do.
"	48	Katolitsch Josef	2 55	- 15 1/2	do.
"	49	Meden Lorenz	- 85	- 1	do.
"	50	Dredlar Georg	1 36	-	do.
"	52	Svete Martin	3 84	36 75	Waldprevel.
"	53	Oblat Andreas	3 74	- 17 1/2	Wadium.
"	54	Peteln Martin	3 80	94 62	Hubenmeisterbot.
"	55	Pance Anton	1 36	10 73 1/2	Wadium.

Dem zu Folge werden alle Jene, welche auf diese Deposita einen Anspruch erheben zu können verneinen, hiermit aufgefordert, dieses um so gewisser

binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

diesgerichts zu thun, als widrigens auf Grund der bestehenden Gesetze die Heimfälligkeit dieser Deposita zu Gunsten des hohen Aarars eingeleitet und durchgeführt werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juni 1872.